

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 42 (2018)
Heft: 1

Rubrik: Institutioneller Rassismus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Institutioneller Rassismus

Es liegt nicht einfach am kleinen Mann



Oben: Der Abriss (Januar 2016).
Unten: So war es vorher, ein Idyll.



Rechts: heute ist die Situation unverändert, man braucht das Land offensichtlich nicht (Dezember 2017).

Eine jenische Familie in Rüttenen (SO) muss ihr Heim zerstören. Vorangegangen ist ein jahrelanges rechtliches Tauziehen. Angeblich wird der Boden für einen Holzplatz gebraucht. Tatsächlich wird dieser Holzplatz nie erstellt. Das Terrain bleibt ungenutzt.



Institutioneller Rassismus

Im Herbst 2017 erschien der Jahresbericht der Fachstelle für Rassismusbekämpfung über Vorurteile gegen Minderheiten. 21 Prozent der Bevölkerung habe Vorurteile gegen Fahrende. Das erstaunt uns nicht. Zu wenige Kräfte treten gegen Rassismus an. Schlimmer: Es gibt eine Art institutionellen Rassismus. Behörden auf verschiedenen Ebenen machen vor, dass man ungestraft Jenische, Sinti oder Roma diskriminieren kann. Die Radgenossenschaft hat darauf aufmerksam gemacht, die Beispiele werden im Bericht zitiert:

- Eine **jenische Familie** wird nach 28 Jahren Aufenthalt in Chalets am Rand einer Kiesgrube von ihrem Platz vertrieben. Während die Gemeinde als Grund Platzbedarf für einen Holzplatz nennt, schätzt die Radgenossenschaft das Motiv als rassistisch ein.
- Ein **jenischer Gefangener**, der wegen eines Gewaltdelikts zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt und zugleich wegen angeblicher Gemeingefährlichkeit verwahrt worden war, ist seit 1999 in der Pöschwies inhaftiert. Ein erneutes Gesuch um bedingte Entlassung wurde Mitte 2016

wegen rebellischen Verhaltens abgelehnt. Aus Sicht der Radgenossenschaft beruht seine Rebellion gegen die Institutionen jedoch massgeblich auf den negativen Erfahrungen, die er als Jenischer erlebt.

- Einige Kantone verlangen im Rahmen einer Vernehmlassung des Bundes zur Änderung der Verordnung über das Gewerbe der Reisenden, diesen die Arbeit im Bauhaupt- und Nebengewerbe zu verbieten. Das schränkt die Arbeitsmöglichkeiten von Jenischen und Sinti, die ihr Gewerbe als Reisende betreiben, massgeblich ein. Einzelne Kantone haben mit der Umsetzung begonnen.
- In mehreren Fällen wurden **Bauern, die Privatland an Fahrende verpachteten** wollten, von den jeweiligen Gemeinden daran gehindert. Generell ist festzustellen, dass Gemeindebehörden unter Hinweis auf Vorschriften (etwa im Bereich Umweltschutz) die private Vermietung von Land an Jenische, Sinti und Roma zu verhindern versuchen.

Der Kampf gegen den institutionellen Rassismus, namentlich auf Ebene Gemeindebehörden,

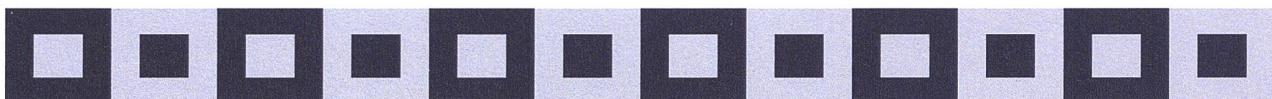
Institutioneller Rassismus



Ein Dutzend Wileroltiger demonstriert vor dem Berner Rathaus gegen einen geplanten Platz für Roma. Und gegen alle «Fahrenden».

ist darum wichtig, weil die Bevölkerung sich an den Behörden orientiert. Nach dem Muster: Was die Behörden dürfen, darf ein Privater auch. Dabei

ist klar: Der institutionelle Rassismus liesse sich eher korrigieren, denn Behörden unterstehen einer öffentlichen Kontrolle und dem Kräftespiel der Politik.

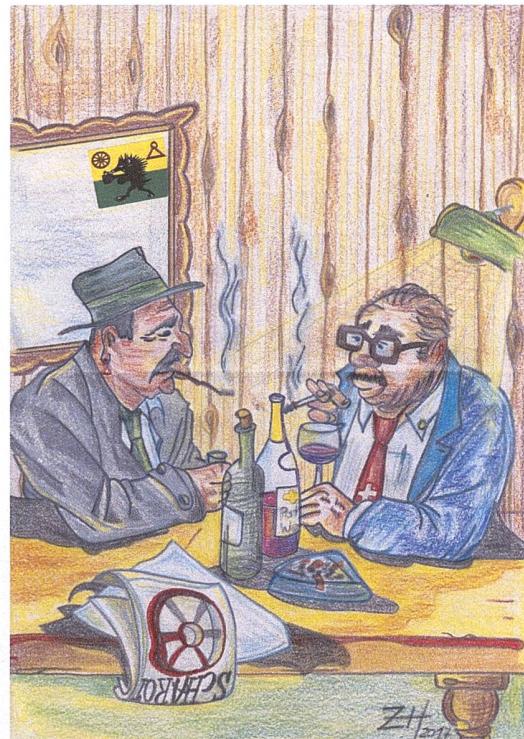


Ausstellung des jenischen Gefangenen Zablonier

Zeichnen und Malen ist das Einzige, was Hanspeter Zablonier im Gefängnis sinnvoll tun kann (wenn er darf). Nun werden die Werke ausgestellt:
2. März (Vernissage), 18. März (Apéro), 31. März (Finissage).

Je 16 bis 19 Uhr in den Räumlichkeiten der Berntor-Galerie an der Konsumstrasse 22A in Bern. Ausserhalb dieser Daten ist eine Besichtigung möglich auf Anmeldung hin.

Tel.: 076 400 50 60 oder 031 371 33 71
info@kkvb.ch oder mail@kkvb.ch.



«Jogge im Kober». Farbzeichnung von Hanspeter Zablonier.